

Freundschaft

Zeitung des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans
Erscheint seit 1. Januar 1966 Freitag, 17. November 1989 Nr. 221 (6 099) Preis 3 Kopeken

Fünfzehnte Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der elften Legislaturperiode

Beschluß des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR Über den Staatsplan der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR für das Jahr 1990

Der Oberste Sowjet der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik beschließt:

1. Der vom Ministerrat der Kasachischen SSR unterbreitete Staatsplan der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung für das Jahr 1990 unter Berücksichtigung der Korrekturen der Plan- und Haushaltskommission, der Kommission für Industrie, Verkehrswesen und Produktion von Konsumgütern, der Kommission für Bauwesen und Baustoffindustrie, der Kommission für den Agrar-Industrie-Komplex, der Kommission für kommunal-städtische Versorgungs- und Straßenwirtschaft sowie Dienstleistungsbetreuung der Bevölkerung, der Kommission für Gesundheitsschutz und Sozialfürsorge, der Kommission für Volksbildung, Wissenschaft und Kultur, der Kommission für soziale Arbeitsverhältnisse der Frauen, für Schutz von Mutter und Kind, der Kommission für Angelegenheiten der Jugend, der Kommission für Naturschutz und rationale Nutzung von Naturressourcen, der Kommission für nationale und zwischenstaatliche Beziehungen des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR ist zu bestätigen.

2. Für das Jahr 1990 sind folgende wichtigste Ziele und Prioritäten festzulegen:

konsequente Maßnahmen zur Stabilisierung der wirtschaftlichen Lage der Republik sowie zur Regelung des Geldumlaufs und zur Sanierung der Finanzen durchzuführen;

die Sachlage auf dem Verbrauchermarkt durch die Steigerung der Produktion von Lebensmitteln und Konsumgütern sowie die Erweiterung der Dienstleistungssphäre zu verbessern;

die materiell-technische Basis des sozialen und Kulturbereichs zu festigen und vor allem wesentlich den Wohnungsbau zu erweitern;

den wissenschaftlich-technischen Fortschritt zu beschleunigen; weiterhin die Struktur der gesellschaftlichen Produktion zu verbessern und die soziale Ausrichtung bei der Entwicklung der Basiszweige der Industrie zu verstärken;

die Effektivität der Produktion, in erster Linie durch die größtmögliche Einsparung und rationelle Nutzung aller volkswirtschaftlichen Ressourcen zu steigern;

wirksame Maßnahmen zur Verbesserung der ökologischen Situation in der Republik zu realisieren.

Im Jahre 1990 sind in der Volkswirtschaft folgende Hauptkennwerte der ökonomischen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR zu erreichen:

	zum Plan von 1989	in Prozent
Gesellschaftliches Bruttoprodukt, in Prozent	102,8	
Erzeugtes Nationaleinkommen, in Prozent	103,2	
Struktur des genutzten Nationaleinkommens, in Prozent:		
Ressourcen zur laufenden Konsumtion und zum Bau von Objekten für nichtproduktive Zwecke	82,1	
Ressourcen zur erweiterten Reproduktion und zu anderen Zwecken	17,9	
Produktivität der gesellschaftlichen Arbeit, in Prozent zum Plan von 1989	102,1	
Produktion von Produktionsmitteln in der Industrie (Gruppe A), in Prozent zum Plan von 1989	101,9	
Produktion von Konsumgütern in der Industrie (Gruppe B), in Prozent zum Plan von 1989	105,9	
Realeinkünfte pro Kopf der Bevölkerung, in Prozent zum Plan von 1989	103,5	
Die Gesamtfinanzzbilanz der Republik sowie die Geldeinnahmen- und -ausgabenbilanz der Bevölkerung für 1990 sind zu billigen. Der Ministerrat der UdSSR ist zu ersuchen, in der Kasachischen SSR für das Jahr 1990 eine Geldemission in Höhe von 650 Millionen Rubel vorzusehen.		
Der Ministerrat der Kasachischen SSR, die Gebietsexekutivkomitees, die Stadtexekutivkomitees Alma-Ata und Leninsk sind verpflichtet:		
bei der Planerfüllung eine Verbesserung der Bilanzierung der Geldeinnahmen und -ausgaben der Bevölkerung anzustreben;		
Maßnahmen zur Versorgung des Einzelhandelsumsatzes mit den entsprechenden Warenfonds in Höhe von 20,3 Milliarden Rubel zu ergreifen. Zu diesem Zweck sind die Konsumgüterproduktion und die Erweisung entgeltlicher Dienste im Jahre 1990 in folgendem Umfang zu gewährleisten:		

	Millionen Rubel	im Prozent zum Plan 1989
Konsumgüter, in Einzelpreisen — insgesamt	13 541,8	111,1
darunter:		
Nahrungsmittel	6 617,7	101,5
Industriewaren	6 924,1	122,1
darunter Waren der Leichtindustrie	4 118,2	117,3
Entgeltliche Dienstleistungen für die Bevölkerung	3 025	118,6

Es sind Staatsaufträge für die Lieferungen von Nahrungsmitteln und Agrarrohstoffen, Konsumgütern und Waren der Leichtindustrie sowie Arzneimitteln an den Unions- und den Republikfonds festzulegen.

4. Um die materielle Basis des sozialen und Kulturbereichs weiter zu festigen, sind im Jahre 1990 aus allen Finanzierungsquellen ihrer Bestimmung zu übergeben:

Wohnhäuser mit einer Gesamtfläche von 9,2 Millionen Quadratmetern; Vorschuleinrichtungen mit 48 560 Plätzen; allgemeinbildende Schulen mit 115 090 Plätzen;

Internatsschulen für Waisen- und elternlose Kinder, Kinderheime mit 1 650 Plätzen;

Klubs und Kulturhäuser mit 23 860 Plätzen; Krankenhäuser mit 2 770 Betten; Pflegeheime für Betagte und Invalide mit 1 811 Plätzen.

Die Exekutivkomitees der örtlichen Sowjets der Volksdeputierten haben in den Jahren 1990—1991 bis 5 Prozent der gesamten Wohnraumfläche unabhängig von ihrer behördlichen Zugehörigkeit, darunter aus den Mitteln des Agrar-Industrie-Komplexes, des Verteidigungsministeriums der UdSSR, des Innenministeriums der Kasachischen SSR, des Komitees für Staatssicherheit der Kasachischen SSR und der Eisenbahnen sowie der Invalidenvereine über die Ausmaße hinaus bereitzustellen, die für die Versorgung der wegen Reduzierung der Sowjetischen Streitkräfte in der Reserve oder in den Ruhestand Versetzten vorgesehen sind.

5. Zu bestätigen sind die staatlichen zentralen Investitionslimits in der Wirtschaft mit Republikunterordnung für den Produktionsbereich in einer Summe von 1 343 Millionen Rubel und für die Nichtproduktionsphäre — von 1 077,6 Millionen Rubel.

Der Ministerrat der Kasachischen SSR und die Exekutivkomitees der Gebietssowjets der Volksdeputierten werden aufgefordert, für die Entwicklung des Agrar-Industrie-Komplexes 10 Prozent der den Industrie- und den Baubetrieben bereitgestellten staatlichen Investitionen für den Produktionsbau sowie der damit verbundenen materiellen Ressourcen und Limits für Vertragsarbeiten zu nutzen.

Der Ministerrat der Kasachischen SSR, die Gebietsexekutivkomitees, die Stadtexekutivkomitees Alma-Ata und Leninsk, die Ministerien und zentralen Staatsorgane der Kasachischen SSR haben einen rationellen Einsatz der für den Investibau zugewiesenen Mittel, ihre Zuweisung nur für die Baustellen und Objekte zu gewährleisten, deren Errichtung durch die Notwendigkeit einer Sicherstellung der Volkswirtschaft und der Bevölkerung der Republik hervorgerufen wird. Zwecks einer rascheren Inbetriebnahme von Produktionskapazitäten, vor allem auf den Objekten des Staatsauftrags, sind Maßnahmen zur Verringerung der Bauarbeiten und zur Konzentration der Investitionen, der materiell-technischen und finanziellen Ressourcen bzw. Kapazitäten der Baubetriebe auf die Fertigstellung der im Jahre 1990 in Betrieb zu nehmenden Objekte zu ergreifen.

6. Der Ministerrat der Kasachischen SSR, die Ministerien und zentralen Staatsorgane der Kasachischen SSR, die Exekutivkomitees der örtlichen Sowjets der Volksdeputierten müssen 1990 die dringenden Maßnahmen zur Verbesserung der ökologischen Lage in den Regionen der Republik und den Städten mit erhöhtem Grad der Umweltschutzmaßnahmen realisieren.

7. Der Ministerrat der Kasachischen SSR, die Ministerien und zentralen Staatsorgane der Kasachischen SSR, die Exekutivkomitees der örtlichen Sowjets der Volksdeputierten müssen im Verlauf der Planerfüllung Maßnahmen ergreifen für Umgestaltung der Außenhandelsverbindungen, zur Vervollkommnung der Struktur und zur Vergrößerung der Exportlieferungen vor allem der Produktion der verarbeitenden Zweige, besonders des Maschinenbaus und zur Erhöhung ihrer Konkurrenzfähigkeit auf dem Weltmarkt.

8. Der Oberste Sowjet der Kasachischen SSR verweist auf die Notwendigkeit der Festigung von Vertrags-, Arbeits- und Produktionsdisziplin, des entschiedenen Kampfes gegen Verluste und Mißwirtschaft in allen Produktionsbereichen und auf allen Leitungsebenen und verpflichtet die örtlichen Sowjets der Volksdeputierten, die Organe der Verwaltung und der Wirtschaftsleitung zu diesem Zweck allerorts die nötige organisatorische Arbeit zu entfalten.

9. Der Ministerrat der Kasachischen SSR muß, ausgehend von dem durch den vorliegenden Beschluß bestätigten Staatlichen Plan der ökonomischen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR für 1990 die Kennziffern der ökonomischen und sozialen Entwicklung der Zweige, Gebiete, der Städte Alma-Ata und Leninsk festlegen und sie den Ministerien, zentralen Staatsorganen der Kasachischen SSR, den Gebietsexekutivkomitees, den Stadtexekutivkomitees von Alma-Ata und Leninsk in Zwei-Wochenfrist unterbreiten.

10. Als die Hauptaufgabe der Regierung der Kasachischen SSR, der Ministerien und anderer zentraler Staatsorgane der Kasachischen SSR, der Exekutivkomitees der örtlichen Sowjets der Volksdeputierten, der Vereinigungen und Betriebe muß im Jahre 1990 die Verwirklichung von Maßnahmen zur sicheren Erfüllung der Kennziffern des Staatsplanes sein, der gemäß den Zielsetzungen des Kongresses der Volksdeputierten der UdSSR erarbeitet wurde. Dabei muß der Hebung des Lebensniveaus des Volkes und der weiteren sozialen Umorientierung der Wirtschaft, der Überwindung negativer Erscheinungen in der ökonomischen und sozialen Sphäre, der Lösung vordringlicher Probleme der Volkswirtschaft und der Schaffung einer festen Grundlage für die nachfolgende Vorwärtsbewegung der Republik auf dem Wege des Fortschritts besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden.

11. Der Ministerrat der Kasachischen SSR hat die Vorschläge und Bemerkungen, die in dem Gutachten der Plan- und Haushalts- sowie anderer ständiger Kommissionen des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR zum Staatsplan der ökonomischen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR für 1990 dargelegt sind und ebenso die auf der Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR eingebrachten Vorschläge und Bemerkungen zu prüfen und dazu die entsprechenden Beschlüsse zu fassen.

Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR M. SAGDIJEW

Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR K. SHUSSUPOW

Alma-Ata, den 14. November 1989

Weitere Gesetzentwürfe erörtert

Auf der Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR

Der Oberste Sowjet der UdSSR hat am 15. November in erster Lesung ein Paket von Gesetzentwürfen angenommen, die auf eine rechtliche Regelung der neuen Nationalitätenpolitik des Sowjetstaates gerichtet sind. Von der Notwendigkeit ihrer Ausarbeitung war auf dem Septemberplenum des ZK der KPdSU die Rede.

Der Vorsitzende der Kommission des Nationalitätensowjets für Fragen der Entwicklung der Kultur und der Sprache, der Schriftsteller Tsch. Aitmatow, der die Gesetzesvorlage präsentierte, betonte, daß die Existenz eines föderativen Staates die Verwendung des Russischen als offizielle Sprache der UdSSR verlangt. Infolge historischer Gründe und Traditionen werde diese Sprache von der überwältigenden Mehrheit der Bevölkerung beherrscht. Dabei wird den Unions- und den Autonomen Republiken das Recht zuerkannt, den Rechtsstatus der nationalen Sprachen als staatlicher auf ihren Territorien zu proklamieren.

Auf die in vielen Regionen des Landes auftretenden zwischenstaatlichen Konflikte eingehend warnte Tsch. Aitmatow vor den Versuchen, die Sprache „aus einem Instrument zu einem Prinzip, aus einem Mittel des Verkehrs zu einem Mittel der Politik werden zu lassen“. Im Verlaufe der Diskussion wurden verschiedene Meinungen geäußert, bis hin zur Negierung der Notwendigkeit der Verabschiedung eines entsprechenden Gesetzes. Es wurde unter anderem vorgeschlagen, eine Deklaration über die Verwendung des Russischen als Mittel für den Verkehr zwischen den Republiken anzunehmen, während entsprechende Gesetze über die Sprachen in den Republiken zu verabschieden sind. Alle Vorschläge sollen bei der Durcharbeitung des Entwurfs in den ständigen Parlamentsorganen eingehend erörtert werden.

Der Oberste Sowjet verabschiedete in erster Lesung auch den Entwurf des Gesetzes über die unbehinderte nationale Entfaltung der UdSSR-Bürger, die außerhalb ihrer nationalstaatlichen Gebilde leben bzw. diese auf dem Territorium der UdSSR nicht besitzen. Der Vorsitzende der Kommission der Nationalitätenkammer für nationale Politik, G. Tarasewitsch, erinnerte daran, daß es im Lande etwa 60 Millionen solcher Bürger gibt. Ihre Rechte und Freiheiten werden häufig direkt oder indirekt eingeschränkt und ihre nationalen Bedürfnisse einfach mißachtet. Eine der im Gesetz vorgesehenen Garantien für unbehinderte nationale-kulturelle Entwicklung der Völker der UdSSR, die keine autonomen Staatsgebilde haben, muß die Wiederherstellung der nationalen Rayone und Dörfer werden, wie sie in der UdSSR in den 20er Jahren bestanden haben, dann aber aufgelöst wurden.

Im Gesetzentwurf über die Staatsbürgerschaft der UdSSR, das ebenfalls im Parlament erörtert wurde, wird die Einheit und Gleichheit der Rechte der Bürger aller Republiken betont, was denn auch im Einklang mit dem föderativen Aufbau der Sowjetunion steht. Zugleich bestätigt dieses Dokument das Recht der Republiken, alle Fragen zu lösen, die mit ihrer Staatsbürgerschaft zusammenhängen.

Im Verlaufe der Diskussion sprachen sich viele Deputierte für die Billigung des vorgeschlagenen Gesetzentwurfes in erster Lesung aus. Es wurden aber auch andere Stimmen laut. So ist die Abgeordnete K. Prunskene, Litauen, der Auffassung, daß das Gesetz über die Staatsbürgerschaft nicht angenommen werden könne, solange noch nicht der neue Status der UdSSR und aller ihr angehörenden nationalstaatlichen Gebilde bestimmt worden ist.

Diese Haltung wurde aber von den Parlamentariern nicht unterstützt. Der Oberste Sowjet der UdSSR hat mit Stimmenmehrheit in erster Lesung die Grundsätze des Gesetzentwurfes über die Staatsbürgerschaft der UdSSR gebilligt und ihn zur weiteren Arbeit an die parlamentarischen Komitees und Kommissionen überwiesen.

Der Oberste Sowjet der UdSSR wird sich zur nächsten gemeinsamen Sitzung der Kammern am kommenden Montag, dem 20. November, versammeln. (TASS)

Der erste Schritt ist getan!

Endlich, nach 48 Jahren, sind wir Sowjetdeutschen in unseren Rechten als gleichberechtigtes Sowjetvolk wiederhergestellt worden, — dies verkündet die am Mittwoch vom Obersten Sowjet der UdSSR angenommene Deklaration.

Endlich ist's soweit! „Es gibt noch einen Gott im Himmel und auf Erden die Gerechtigkeit!“ sagte ein Volksdeputierter. Die Wahrheit hat gesiegt, nur schade, daß wir immer so viel Zeit brauchen, um die Gerechtigkeit siegen zu lassen. Aber lieber spät, als nie! Das fröstet uns und läßt die Hoffnung wieder grünen.

Schwer war der Weg unseres Landes in das Heute, sehr schwer. Das Volk ist erwacht, es ist nach Jahren der Erstarrung unter der barbarischen Stalin-Diktatur und seiner überfertigen Nachfolger wieder in Bewegung gekommen. Davon zeugen sehr deutlich die inhaltlichen Diskussionen in den Parlamentsitzungen ungeachtet aller Unzulänglichkeiten, denn sie waren immer da, wenn man einen Anfang machte. Und wir machen einen großen Beginn, der, ohne zu übertreiben, eine zweite Revolution bedeutet.

Der April 1985 schlug eine qualitativ neue Seite im Geschichtsbuch der UdSSR auf, indem er einen entscheidenden Kampf den neostalinistischen Stagnationstheorien der Gesellschaftsentwicklung ansagte. Gorbatschow hat es erkannt, und unser Land und die gesamte zivilisierte Welt zollen ihm dafür wohlverdienten Beifall, daß man mit Diktator nicht mehr weiterkommt. Die Parteiführung fand den Mut, die Genozidpolitik Stalins und seiner Clique, die von ihr gezeugte und genährte „Kasernen-Demokratie“ zu verurteilen und unterbreitete der Partei und darauf dem Volk eine nach Inhalt und Wesen ganz neue Entwicklungsstrategie, eine Konzeption der Erneuerung, die von der ganzen Weltöffentlichkeit begrüßt und unterstützt wird. Die Sowjetdeutschen bilden da keine Ausnahme. Ja, eben die Sowjetdeutschen, die in ihrer jüngsten Geschichte so viel durchmachen mußten, dabei unverdient, — nur, weil sie Deutsche waren — und bleiben wollen!

Im Titel, den ich diesen Ausführungen vorausgeschickt habe, heißt es, der erste Schritt sei getan. Ja, eben der erste! Nun gilt es, einen zweiten zu tun: Den Sowjetdeutschen, wie auch allen anderen deportierten Völkern, das zurückzugeben, was ihnen so heimtückisch genommen worden ist — das heiligste aller Güter, die engere Heimat! Ich weiß, daß in der Regierung und auch in der Partei nicht alle gewillt sind, diesen zweiten Schritt zu tun. Das Größtmögliche, was ihre von „Internationalismus“ überfüllten Sinne noch fassen können, ist kulturelle Autonomie. Eine derartige „Lösung“ der nationalen Frage für die „kleinen“ Völker bedeutet aber ihren Untergang! Wir müssen bemüht sein, das Eigen-tümliche, das Besondere der großen wie der kleinen Völker zu fördern; nur so kommen wir zum Einvernehmen, zur gegenseitigen Achtung, zur Einsicht, daß wir alle in unserem multinationalen Bündnis Teile eines Ganzen sind. Nur so verstehe ich die Gleichberechtigung. Nicht die „Internationalisierung“ des gesellschaftlichen Bewußtseins, was den Verlust der Identität von Nationen bedeutet, sondern die Brüderlichkeit aller Völker und Völkerschaften, — das ist es, was wir zum Hauptziel unserer jetzigen Nationalitätenpolitik machen müssen.

Die Sowjetdeutschen sind bestrebt, ihre nationale Identität zu bewahren, und das ist nur natürlich. Es fragt sich, wer nun den Entwicklungsweg des jeweiligen Volkes bestimmen soll? Nur das Volk selbst, so klein es auch sei. Niemand hat das Recht, außer ihm selbst, die Verantwortung zu übernehmen, über sein Schicksal zu entscheiden. Und wir studieren die Realitäten! Wir entsenden eine Kommission nach der anderen, in unserem Fall ins Wolgarebiet, in die Stadt Marx, im Jahre 1767 von deutschen Kolonisten gegründet, deren Nachkommen von dort nur deswegen vertrieben wurden, weil sie Deutsche waren, und studieren die Meinung der örtlichen Bevölkerung, die infolge der Großmachtspolitik der Staatsleitung bis zur Mitte der 80er Jahre, abgesehen vielleicht nur von den positiven Initiativen J. W. Andropows, keine einigermaßen realistische Vorstellung vom tragischen Schicksal der Sowjetdeutschen besitzt und daher außerstande ist, sich in ihre Lage zu versetzen, ihr jahrzehntelanges Sehnen und Hoffen zu begreifen. Die Ergebnisse solcher Studien sind dann meist vorausbestimmt...

Wie es aus den Mitteilungen der TASS und unserer Moskauer Korrespondenten hervorgeht, hat die Kommission für Probleme der Sowjetdeutschen im Obersten Sowjet der UdSSR eine Reihe von Empfehlungen erarbeitet, die auf die Wiederherstellung der Staatlichkeit für die Sowjetdeutschen im ehemals deutschen Wolgarebiet gerichtet sind. Diese erfreuliche Nachricht ist von der überwiegenden Mehrheit der Sowjetdeutschen und auch von allen ehrlichen Bürgern des Landes, für die die Wiederherstellung der Gerechtigkeit kein Abstraktum ist, mit Genugtuung aufgenommen worden. Leider aber

hat sie nicht in allen Regionen unseres Landes Verständnis gefunden, und, was besonders peinlich ist, — gerade nicht in der Heimat der Sowjetdeutschen, dort, wo die sterblichen Überreste ihrer Ahnen liegen, in einigen Ortschaften des Gebiets Saratow.

Wie konnte es dazu kommen? Ich bin weit davon entfernt, die dort lebende Bevölkerung beschuldigen zu wollen. Die Schuld für die heutige Situation in einigen Siedlungen des einstigen deutschen Wolgarebietes tragen voll und ganz die örtlichen Parteiorgane, die sich in einer ganzen Reihe von Fragen der heutigen Nationalitätenpolitik der Partei, die in ihrer jüngst verabschiedeten Plattform enthalten sind, als völlig unkompetent erwiesen haben.

Die Sowjetdeutschen hoffen jedoch, daß sich das Blatt wenden wird. Denn wir wollen ja keine Privilegien, wie zum Beispiel die Zeitung „Samja kommunisma“, das Organ des Stadtkomitees der KPdSU, des Stadt- und Rayonsowjets der Volksdeputierten von Marx, behauptet, wir wollen nicht besser, aber auch nicht schlechter sein als die anderen. Und wir, die wir so vielen Verfolgungen und Erniedrigungen ausgesetzt waren, werden nie etwas Ungerechtes der anderssprachigen Bevölkerung antun, die heute das Territorium der ehemaligen deutschen Republik bewohnt, — das wurde von der Unionsgesellschaft „Wiedergeburt“ abermals unterstrichen, und das soll auch so sein!

Es geht einzig und allein darum, die Sowjetdeutschen in ihre legitimen Rechte wieder einzusetzen, ihnen alle Garantien einer nationalen Wiedergeburt und einer erfolgreichen Entwicklung als gleichberechtigtes Volk der UdSSR zu geben.

Die tragischen Konflikte der letzten Zeit im Bereich der zwischenstaatlichen Beziehungen überzeugen uns davon, daß die Verzögerung der Lösung der Nationalitätenprobleme unzulässig ist. Was die „deutsche Frage“ angeht, so weist sie, einen Teil des gesamten Problemmatrix der Nationalitätenpolitik darstellend, auch ihre Besonderheiten auf, die sie schon heute zu lösen ermöglichen, damit das Zweimillionenvolk in all seinen Rechten wiederhergestellt wird und eine gesicherte nationale Existenz erlangt.

Die Sowjetdeutschen glauben an den Sieg der Vernunft und Gerechtigkeit, an den schicksalsbestimmenden Geist der Umgestaltung. Konstantin EHRlich

Gesetz der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik Über den Staatshaushalt der Kasachischen SSR für das Jahr 1990

Der Oberste Sowjet der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik beschließt hiermit:

Artikel 1. Der vom Ministerrat der Kasachischen SSR vorgelegte Staatshaushalt der Kasachischen SSR für das Jahr 1990 ist unter Berücksichtigung der Vorschläge der Plan- und Haushaltskommission, der Kommission für Industrie, Transportwesen und Produktion von Konsumgütern, der Kommission für Bauwesen und Baustoffindustrie, der Kommission für den Agrar-Industrie-Komplex, der Kommission für Kommunalwirtschaft, für Straßen- und für Dienstleistungswesen, der Kommission für Gesundheitsschutz und Sozialfürsorge, der Kommission für Volksbildung, Wissenschaft und Kultur, der Kommission für Fragen der Arbeit und Lebensbedingungen der Frauen, für Mutter und Kind, der Kommission für Jugendangelegenheiten, der Kommission für Naturschutz und rationellen Einsatz der Naturressourcen, der Kommission für nationale und zwischenstaatliche Beziehungen des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR in seinem Einnahmen- und Ausgabenteil in Höhe von 15 240 296 000 Rubel zu bestätigen.

Artikel 2. Der Republikhaushalt der Kasachischen SSR für das Jahr 1990 ist in seinem Einnahmen- und Ausgabenteil in Höhe von 13 707 014 000 Rubel zu bestätigen.

Artikel 3. Der Haushalt der Gebiete, der Städte Alma-Ata und Leninsk für das Jahr 1990 ist in seinem Einnahmen- und Ausgabenteil in Höhe von 4 508 295 000 Rubel zu bestätigen, darunter:

	(in tausend Rubel)
Aktjubinsk	201 255
Alma-Ata	243 066
Ostkasachstan	268 439
Gurjew	217 487
Dshambul	238 536
Dsheskasgan	141 007
Karaganda	383 371
Ksyl-Orda	188 394
Kokschetaw	198 437
Kustanai	340 082
Pawlodar	270 452
Nordkasachstan	171 675
Sempalatinsk	239 378
Taldy-Kurgan	197 331
Uralsk	189 484
Zelinograd	261 118
Tschimkent	395 775
Stadt Alma-Ata	349 351
Stadt Leninsk	13 657

Artikel 4. Die Einnahmen des Republikhaushalts der Kasachischen SSR für das Jahr 1990 sind festzulegen, wie folgt:

	(in tausend Rubel)
Abführungen staatlicher Betriebe und Organisationen aus dem Gewinn (Einkommen) und andere Abführungen	1 374 996
Eingänge von der Umsatzsteuer	4 624 023
Einkommensteuer von kooperativen und gesellschaftlichen Betrieben und Organisationen	37 530
Staatliche Steuern von der Bevölkerung	1 140 730
Staatliche Inlands-Lotterieleihe	32 500
Mittel, die aus dem Haushalt der Staatlichen Sozialversicherung für die Rentenzahlung zugewiesen werden	1 844 969
Andere Steuern, Gebühren, steuerlose Einnahmen	376 258
Subventionen zum Ausgleich des Niveaus der sozialen Versorgung der Bevölkerung sowie Kompensationen der Einnahmen im Zusammenhang mit ihrer ungleichen Verteilung zwischen Regionen bei dem geltenden Preissystem	3 792 828
Mittelzuwachssteuer für Arbeitsentlohnung	51 000
Mittel der Republiklandsanleihe, die unter den staatlichen, kooperativen und anderen gesellschaftlichen Betrieben, Organisationen und Kreditinstitutionen zur Finanzierung der Planmaßnahmen untergebracht wird:	
im Republikhaushalt	432 180
im örtlichen Haushalt	127 820

Artikel 5. Im Republikhaushalt für das Jahr 1990 sind Zuwendungen zur Finanzierung der Ausgaben für Volkswirtschaft, Ausbau, Vervollkommnung der sozialen Infrastruktur und für laufende Erhaltung des bestehenden Netzes von Einrichtungen und Organisationen, Steigerung des wissenschaftlich-technischen Potentials, Unterhalt der Organe der Staatsmacht und Verwaltung und anderer Ausgaben in Höhe von 13 707 014 000 Rubel festzulegen, wie folgt:

Finanzierung der Volkswirtschaft 7 508 153
Finanzierung der Ausgaben für sozial-kulturelle Maßnahmen und Wissenschaft 3 008 607
Darunter für:
Volksbildung, berufliche Kaderausbildung, Kultur, Kunst und Massenmedien 853 631
Wissenschaft 81 263
Gesundheitsschutz und Körperkultur 91 051
Sozialfürsorge und Sozialversicherung 1 982 662

Konferenz zu Problemen der Sowjetdeutschen eröffnet

Die Suche nach Wegen der Wiederherstellung der nationalen Autonomie der Sowjetdeutschen steht im Mittelpunkt der wissenschaftlich-praktischen Unionskonferenz „Die Sowjetdeutschen: Geschichte und Gegenwart“, die am 15. November in Moskau begann. Sie wurde vom Institut für Marxismus-Leninismus, von der Akademie der Gesellschaftswissenschaften beim ZK der KPdSU, der Akademie der Wissenschaften der UdSSR und den Staatlichen Komitee der UdSSR für Volksbildung organisiert.

Wie der 1. Stellvertreter des Direktors des Instituts für Marxismus-Leninismus Wsewolod Kusmin auf der Konferenz betonte, ist das Problem der Wiederherstellung der nationalen Autonomie der Sowjetdeutschen heute sehr aktuell. W. Kusmin schätzte die am Dienstag vom Obersten Sowjet der UdSSR angenommene Deklaration, in der alle Repressalien gegen die zur Zeit des Personenkults Stalins gewaltsam umgestedelten Völker als ungesetzlich und verbrecherisch gewertet werden, hoch ein. Dieser Schritt, so sagte er, bilde eine Grundlage für die gerechte Regelung der Frage der Autonomie der Sowjetdeutschen.

Die Teilnehmer der Konferenz erörtern verschiedene Varianten der Wiederherstellung der Autonomie, darunter an der Wolga — in den Gebieten Wolgograd und Saratow —, oder in den Räumen Sibiriens und Kasachstans, wo große Gruppen der Sowjetdeutschen leben. Ungeachtet der heftigen Diskussionen sind sich die Teilnehmer des Treffens darüber einig, daß die Frage der deutschen Autonomie nur auf einem für alle annehmbaren Weg und unter Berücksichtigung der heutigen Realität gelöst werden kann. (TASS)

Fünfzehnte Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der elften Legislaturperiode

Über den Staatsplan der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR für das Jahr 1990

Bericht des Stellvertretenden Vorsitzenden des Ministerrats und Vorsitzenden der Staatlichen Plankommission der Kasachischen SSR Deputierten K. A. Abdullajew

Geehrte Genossen Deputierte! Der Ministerrat der Republik hat Ihnen den Entwurf des Staatsplans der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR für das Jahr 1990 zur Erörterung unterbreitet...

Wachstumstempo höher als im Jahresdurchschnitt im elften Planjahr. Der Jahresdurchschnittliche Zuwachs des erzeugten Nationaleinkommens wird gegenüber dem Niveau des vorigen Planjahrumsatzes 2,7mal, der Industrieproduktion — 1,2mal und des Umfangs der Bau- und Montagearbeiten — 1,3mal höher erwartet...

Jahren des Planjahrumsatzes angeordnete Tendenz der Selbstkostensenkung der Industrieproduktion hat plötzlich Halt gemacht. Mehr noch, nach einigem Herumtreten begann der Aufwand wieder zu steigen...

wurden die wichtigsten Ziele und Prioritäten der Volkswirtschaft festgelegt. Die wichtigste Zielfunktion des Entwurfs ist die Schaffung einer realen Grundlage für die Sanierung der Wirtschaft und die Steigerung der Effektivität der gesellschaftlichen Produktion...

den Produktionsausbau geschaffen. Ich möchte betonen, daß im Jahre 1990 günstige Bedingungen für die Sanierung der Finanzen der Volkswirtschaft geschaffen sein werden...

ren und Dienstleistungen übertragen. Es gilt im Jahre 1990 die Erzeugung von Konsumgütern im Werte von über 13,5 Milliarden Rubel mit Produktionszuwachs zum Plan dieses Jahres um 11 Prozent abzustichern...

die Aufmerksamkeit der Deputierten auf die Tatsache lenken, daß der Ministerrat, indem er sich insgesamt vom Programm „Wohnungsbau-91“ leiten läßt, den Hauptakzent bei seiner Realisierung auf die Steigerung des Anteils von Planwohnraum setzt...

Im Unterschied zu den vorigen Jahren sind mehrere Varianten zur Durcharbeitung der Wege und Mittel zur Erreichung der sozialen Ziele und zur Formulierung der wichtigsten volkswirtschaftlichen Proportionen abgelehnt worden...

Das Jahresdurchschnittliche Tempo des Gewinnzuwachses übersteigt das Niveau des vorigen Planjahrumsatzes fast aufs Dreifache. Das ermöglichte es, die finanzielle Lage der Betriebe und Organisationen wesentlich zu verbessern...

Nicht gelungen ist es, die Wirkung des Aufwandsmechanismus merklich abzuschwächen, und das ist eine der Hauptsachen der in der Ökonomie zunehmenden Spannung.

Die Verwirklichung dieser Ziele setzt die Festlegung entsprechender Prioritäten voraus. Es gilt, nichtordinäre Entscheidungen zu treffen, die die bilanzierte Entwicklung aller Volkswirtschaftszweige der Republik würden verbessern helfen...

Es sind auch Maßnahmen zum Ausbau der Finanzbasis der örtlichen Sowjets vorgesehen. Sie können jetzt frei über die Zahlungen aller Betriebe, unabhängig von ihrer Unterstellung, für die Arbeitsressourcen und für Wasser sowie über 20 Prozent der Zahlungen für die Produktionsfonds und über die Abführungen vom Gewinn verfügen...

1990 werden die Kapazitäten einiger Betriebe des Maschinenbaubereiches umprofilieren und die Konversion der Verteidigungsindustrie fortgesetzt. Angemessen ist ein Programm zur Entwicklung der Produktion komplizierter Haushaltstechnik...

Die Struktur des Wohnungsbaus ändert sich wesentlich. Aus Mitteln der Bevölkerung sollen 1990 1,9 Millionen Quadratmeter Wohnraum gebaut werden, das sind 21 Prozent des Gesamtumfangs gegenüber 11 Prozent im Jahre 1985...

Das Hauptmerkmal der letzten Variante besteht in der Annahme eines Maßnahmenkomplexes zur Gesundung der Wirtschaft und zur Verstärkung ihrer sozialen Ausrichtung. Es sind hinlänglich progressive makroökonomische Proportionen festgelegt...

In den Jahren 1986 bis 1989 wird das Wachstumstempo der Industrieproduktion der Gruppe B 2,1mal höher als der Produktionszuwachs der Gruppe A erwartet. Verändert hat sich auch eine der wichtigsten Proportionen der Reproduktion — das Verhältnis zwischen dem Verbrauch und der Akkumulation im Nationaleinkommen...

Die unproduktiven Kosten in der Landwirtschaft verringern sich nicht, die Selbstkosten der Erzeugnisse steigen an. Die Selbstkosten einer Dezentonne Getreide wuchsen in den Sowchose in den letzten drei Jahren um 17,6 Prozent, Rindfleisch — um 14,1 und Schaffleisch — um 8,7 Prozent.

Die komplizierte Verflechtung objektiver und subjektiver Gründe verursachte eine Zuspitzung der Lage auf dem Verbrauchermarkt und eine Verschlechterung des Geldumlaufs. Im Jahre 1988 stiegen die Geldkündnisse der Bevölkerung um 2,1 Milliarden Rubel, und der Einzelhandelsumsatz sowie die entgeltlichen Dienstleistungen erhöhte sich nur um 1,5 Milliarden Rubel...

Die soziale Umorientierung der Wirtschaft findet ihren Ausdruck in der Veränderung der Investitionspolitik. Im Jahre 1990 werden die Investitionen in die nichtproduktive Sphäre aus allen Finanzierungsquellen 4,3 Milliarden Rubel betragen und ihr Anteil am Gesamtumfang der Investitionen wird sich bis auf 36,8 Prozent erhöhen...

Die soziale Umorientierung der Wirtschaft findet ihren Ausdruck in der Veränderung der Investitionspolitik. Im Jahre 1990 werden die Investitionen in die nichtproduktive Sphäre aus allen Finanzierungsquellen 4,3 Milliarden Rubel betragen...

Gleichzeitig existieren in der Entwicklung der materiell-technischen Basis der Sozialsphäre viele ungelöste Probleme. So liegt die Versorgung mit entsprechenden Objekten noch unter den durchschnittlichen Unionskennziffern, ganz zu schweigen von den rationalen Normen...

Auf die Ausarbeitung des Planentwurfs hat sich stark der Verlauf der Entwicklung der Volkswirtschaft seit Beginn des Planjahrumsatzes ausgewirkt. Wie die Analyse zeigt, gestaltet sich die ökonomische Situation zu Beginn des neuen Planjahres verschiedenartig...

In den vier Jahren wird ein Zugang von 32,5 Millionen Quadratmeter Wohnfläche erwartet, was um 7,6 Millionen mehr ist als in der gleichen Periode des vorigen Planjahrumsatzes. Zugleich bleiben negative Tendenzen weiterbestehen und verstärken sich sogar...

Die Arbeitszeitverluste steigen bedeutend wegen der Bummelleien, Stillstände und des Fernbleibens von der Arbeit mit Genehmigung der Leitung. In der Industrie übersteigen sie 500 000 Arbeitertage. Besonders hohe Arbeitszeitverluste weisen die Betriebe des Staatlichen Agrar-Industrie-Komitees, der Ministerien für Energiewirtschaft und örtliche Industrie auf...

Ein anderer außerordentlicher Schritt war die Reduzierung der Haushaltszuwendungen für den Bau von Betriebsobjekten um 400 Millionen Rubel. Dieser Prozentsatz hat in diesem Jahr begonnen und wird sich weiterhin verstärken. Zugleich werden Bedingungen für eine vollständige Nutzung der Geldmittel von Betrieben für die Rekonstruktion und

Im Planentwurf sind die lebenswichtigen sozialen Probleme wiederspiegelt, die einen äußerst akuten Charakter angenommen haben. Für ihre Lösung wird eine entscheidende Abänderung der Struktur des zu nutzenden nationalen Einkommens zugunsten der Ressourcen für die Konsumtion und den Bau von Objekten für nichtproduktive Zwecke vorgesehen...

Zugunsten der sozialen Priorität wird auch das Verhältnis beim Anwachsen der Produktion der Gruppe A und der Gruppe B entschieden. Der geplante Umfang der Produktion von Massenbedarfsgegenständen im Laufe des Planjahrumsatzes ist die Produktion der Gruppe B um 34,6 Prozent gegenüber 16,5 Prozent der Gruppe A zu vergrößern...

Die soziale Umorientierung der Wirtschaft findet ihren Ausdruck in der Veränderung der Investitionspolitik. Im Jahre 1990 werden die Investitionen in die nichtproduktive Sphäre aus allen Finanzierungsquellen 4,3 Milliarden Rubel betragen...

Bel all der Last der ungelösten Probleme ist in der Entwicklung der Volkswirtschaft der Republik eine gewisse Beschleunigung erzielt worden. In den Jahren 1986 bis 1989 war in sämtlichen Wirtschaftszweigen das

Die sich in den ersten zwei

Die Arbeitszeitverluste steigen bedeutend wegen der Bummelleien, Stillstände und des Fernbleibens von der Arbeit mit Genehmigung der Leitung. In der Industrie übersteigen sie 500 000 Arbeitertage. Besonders hohe Arbeitszeitverluste weisen die Betriebe des Staatlichen Agrar-Industrie-Komitees, der Ministerien für Energiewirtschaft und örtliche Industrie auf...

Ein anderer außerordentlicher Schritt war die Reduzierung der Haushaltszuwendungen für den Bau von Betriebsobjekten um 400 Millionen Rubel. Dieser Prozentsatz hat in diesem Jahr begonnen und wird sich weiterhin verstärken. Zugleich werden Bedingungen für eine vollständige Nutzung der Geldmittel von Betrieben für die Rekonstruktion und

Im Planentwurf sind die lebenswichtigen sozialen Probleme wiederspiegelt, die einen äußerst akuten Charakter angenommen haben. Für ihre Lösung wird eine entscheidende Abänderung der Struktur des zu nutzenden nationalen Einkommens zugunsten der Ressourcen für die Konsumtion und den Bau von Objekten für nichtproduktive Zwecke vorgesehen...

Zugunsten der sozialen Priorität wird auch das Verhältnis beim Anwachsen der Produktion der Gruppe A und der Gruppe B entschieden. Der geplante Umfang der Produktion von Massenbedarfsgegenständen im Laufe des Planjahrumsatzes ist die Produktion der Gruppe B um 34,6 Prozent gegenüber 16,5 Prozent der Gruppe A zu vergrößern...

Die soziale Umorientierung der Wirtschaft findet ihren Ausdruck in der Veränderung der Investitionspolitik. Im Jahre 1990 werden die Investitionen in die nichtproduktive Sphäre aus allen Finanzierungsquellen 4,3 Milliarden Rubel betragen...

*Kurzfassung

Gesetz der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik

Über den Staatshaushalt der Kasachischen SSR für das Jahr 1990

(Schluß)

Table with 2 columns: Ausgaben (Expenditures) and amounts. Includes items like 'mit außenwirtschaftlicher Tätigkeit verbundene Ausgaben' (10 396) and 'Unterhaltungskosten der Staatsmächts- und Verwaltungsorgane' (59 438).

Artikel 6. Im Jahre 1990 sind aus dem Republikhaushalt dem Haushalt des Gebiets Kysyl-Orda 68 394 000 Rubel und dem Haushalt der Stadt Leninsk 10 643 000 Rubel zur Absicherung der finanziellen Maßnahmen zuzuweisen...

Artikel 7. Die Eingänge der Einkommensüberschüsse aus dem örtlichen Haushalt in den Republikhaushalt sind in Höhe von 260 454 000 Rubel vorzusehen...

Artikel 8. Die prozentuellen Abführungsnormalen aus den staatlichen Unionssteuern und -einnahmen an die Haushalte der Gebiete sowie der Städte Alma-Ata und Leninsk sind für das Jahr 1990 in folgender Höhe festzulegen:

a) aus der Umsatzsteuer: für die Gebiete Aktjubinsk — 38,3, Alma-Ata — 52,4, Ostkasachstan — 31,7, Gurjew — 55,8, Dshambul — 31,9, Dsheskasgan — 47,6, Karaganda — 30, Kysyl-Orda — 100, Kokschetaw — 51,7, Kustanai — 54, Pawlodar — 32,5, Nordkasachstan — 35,6, Semipalatinsk — 50,5, Taldy-Kurgan — 99,7, Uralisk — 47,6, Zelinograd — 45,4, Tschimkent — 45,3, die Städte Alma-Ata — 30 und Leninsk — 100;

b) aus der Einkommenssteuer der Bevölkerung: für die Gebiete Kysyl-Orda, Taldy-Kurgan und die Stadt Leninsk je 100, für die Gebiete Alma-Ata und Dsheskasgan — je 90, die Gebiete Kokschetaw, Semipalatinsk und Uralisk — je 70, die Gebiete Aktjubinsk, Kustanai und Tschimkent — je 50, die Gebiete Gurjew, Pawlodar, Ostkasachstan, Nordkasachstan und Zelinograd — je 30, die Gebiete Dshambul und Karaganda — je 20 und die Stadt Alma-Ata — 10;

c) aus der Landwirtschaftsteuer — 100, aus der Einkommenssteuer der Kolchose — 100, aus fortwirtschaftlichen Abgaben — 100, aus der Steuer für Ledige, Alleinstehende und Bürger der UdSSR mit höchstens zwei Kindern — 100.

Artikel 9. Für das Jahr 1990 sind die Abführungen an die örtlichen Haushalte in einer Höhe von 100 Prozent der Zahlungen für die Arbeitskräfte und der Zahlungen für Wasser, 20 Prozent der Zahlungen für die Produktionsfonds und die Abführungen vom Gewinn (Einkommen) der Betriebe und Organisationen mit Unions- und Republikunterstellung zu bestätigen.

Artikel 10. Der Kassenreservebestand im Republikhaushalt für das Jahr 1990 ist zu bestätigen.

Artikel 11. Zwecks Deckung des Defizits des Staatshaushalts der Kasachischen SSR für das Jahr 1990 wird dem Ministerrat der Kasachischen

SSR das Recht gewährt, eine innere Republikanleihe aufzulegen, die auf freiwilliger Grundlage unter Staats-, Genossenschafts- und anderen gesellschaftlichen Betrieben, Organisationen und Kreditanstalten unterzubringen ist.

Der Ministerrat der Kasachischen SSR hat die Höhe und die Bedingungen der besagten Anleihe sowie die konkreten Organisationsmaßnahmen zur Entfaltung dieser Arbeit festzulegen.

Artikel 12. Der Oberste Sowjet der Kasachischen SSR stellt fest, daß der Staatshaushalt der Kasachischen SSR für das Jahr 1990 angesichts der gespannten Finanzlage der Republik auf die Sanierung der Ökonomie und die Lösung sozialer Aufgaben gerichtet ist. Seine Durchführung fordert vom Republikorgan und von den örtlichen Leitungsorganen, von allen Betrieben, Vereinigungen und Organisationen die praktische Übung der striktesten Sparsamkeit sowie die größtmögliche Steigerung der Produktionseffektivität.

Artikel 13. Der Ministerrat der Kasachischen SSR ist zu beauftragen, die Vorschläge und Bemerkungen, dargelegt im Gutachten der Plan- und Haushalts- sowie der anderen ständigen Kommissionen des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR zum Staatshaushalt der Kasachischen SSR für das Jahr 1990 sowie die auf der Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR von den Deputierten geäußerten Vorschläge und Bemerkungen zu erörtern und darüber die entsprechenden Beschlüsse zu fassen.

Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR M. SAGDIJEW

Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR K. SHUSSUPOW

Alma-Ata, 14. November 1989

Beschluß des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR Bestätigung des Berichts über die Durchführung des Staatshaushalts der Kasachischen SSR für 1988

Der Oberste Sowjet der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik beschließt, den Bericht über die Durchführung des Staatshaushalts der Kasachischen SSR für 1988 in seinem Einnahmenteil in Höhe von 14 098 231 000 Rubel und in seinem Ausgabenteil in Höhe von 13 499 048 000 Rubel, mit einem Haushaltsüberschuß in Höhe von 599 183 000 Rubel zu bestätigen.

Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR M. SAGDIJEW

Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR K. SHUSSUPOW

Alma-Ata, 14. November 1989

Über den Entwurf des Staatshaushalts der Kasachischen SSR

für 1990 und die Durchführung des Staatshaushalts der Kasachischen SSR im Jahre 1988

Bericht des Ministers für Finanzwesen

der Kasachischen SSR Deputierten A. J. Bazula

Geehrte Genossen Deputierte! Im Auftrag des Ministerrates der Kasachischen SSR wird der Entwurf des Staatshaushalts der Kasachischen SSR für 1990 Ihnen zur Erörterung vorgelegt. Bei seiner Ausarbeitung wurden vor allem der heutige Stand der Ökonomie, die Senkung des Dynamismus auf einzelnen ihrer Abschnitte, die Abschwächung der Bilanziertheit der Volkswirtschaft und die Aufgaben ihrer Normalisierung berücksichtigt. In dieser Richtung sind schon bestimmte Maßnahmen eingeleitet worden.

Die dem Ministerrat der Kasachischen SSR untergeordnete Wirtschaft schließt die vier Jahre des Planjahrumsatzes mit Überbietung des festgelegten Gewinnplans um fast 1,4 Milliarden Rubel ab. Die Planverluste in den Volkswirtschaftszweigen wurden wesentlich reduziert. Das Anwachsen der Akkumulationen und der Übergang der Zweige der Normativmethode der Verteilung des Gewinns hat es ermöglicht, seinen Anteil, der den Betrieben zur Verfügung bleibt, zu vergrößern. Dabei wird ihr größter Teil den Fonds für die ökonomische Stimulierung zugeführt.

Die dem Ministerrat der Kasachischen SSR untergeordnete Wirtschaft schließt die vier Jahre des Planjahrumsatzes mit Überbietung des festgelegten Gewinnplans um fast 1,4 Milliarden Rubel ab. Die Planverluste in den Volkswirtschaftszweigen wurden wesentlich reduziert. Das Anwachsen der Akkumulationen und der Übergang der Zweige der Normativmethode der Verteilung des Gewinns hat es ermöglicht, seinen Anteil, der den Betrieben zur Verfügung bleibt, zu vergrößern. Dabei wird ihr größter Teil den Fonds für die ökonomische Stimulierung zugeführt.

Zur Durchführung des Staatshaushalts des laufenden Jahres tragen wesentlich der Übergang der Wirtschaftszweige auf die volle wirtschaftliche Rechnungsführung, die gewissen positiven Wandlungen in der Entwicklung der Volkswirtschaft der Republik, die rationellere Nutzung der materiellen, Arbeits- und Finanzressourcen, die verstärkte Einwirkung der Finanz- und Kredittheil auf die Steigerung der Effektivität der gesellschaftlichen Produktion bei.

Nach der zu erwartenden Bewertung wird der Staatshaushalt der Kasachischen SSR für 1989 mit 100,5 Prozent erfüllt werden. Die Übererfüllung des Plans wird im Rahmen aller Gewinnquellen mit Annahme der Eingänge von der Realisierung der Obligationen der Staatsanleihe sowie im Rahmen der Haushalte aller Gebiete und der Städte Alma-Ata und Leninsk gewährleistet.

Der Entwurf des Staatshaushalts der Kasachischen SSR für 1990 ist in seinem Einnahmenteil und Ausgabenteil mit einer Summe von 15 240 Millionen Rubel festgelegt worden. Gegenüber dem vom Obersten Sowjet der Kasachischen SSR für dieses Jahr bestätigten Umfang wächst der Haushalt in vergleichbaren Angaben zu 12,3 Prozent.

Der Umfang des erzeugten Na-

tionaleinkommens nahm um 16,8 Prozent zu oder im Jahresdurchschnitt um 2,8 gegenüber 1,3 Prozent im vorigen Planjahr. Der Übergang der Volkswirtschaftszweige der Republik zu neuen Bedingungen des Wirtschaftens hat sich auf die Finanzergebnisse positiv ausgewirkt.

Die dem Ministerrat der Kasachischen SSR untergeordnete Wirtschaft schließt die vier Jahre des Planjahrumsatzes mit Überbietung des festgelegten Gewinnplans um fast 1,4 Milliarden Rubel ab. Die Planverluste in den Volkswirtschaftszweigen wurden wesentlich reduziert. Das Anwachsen der Akkumulationen und der Übergang der Zweige der Normativmethode der Verteilung des Gewinns hat es ermöglicht, seinen Anteil, der den Betrieben zur Verfügung bleibt, zu vergrößern. Dabei wird ihr größter Teil den Fonds für die ökonomische Stimulierung zugeführt.

*Kurzfassung

(Schluß S. 3)

Fünfzehnte Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der elften Legislaturperiode

Über den Staatsplan der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR für das Jahr 1990

(Schluß)

es sinnvoll, die Organisation von Hauskindergruppen einzuführen. Wir müssen auch solche Maßnahmen erheben wie den Unterhalt der Kinder in kinderreichen Familien mit der Auszahlung des Arbeitslohnes an die Mutter und der Bewahrung der Dienstjahre.

In der Republik lernen 30 Prozent der Kinder in der zweiten und dritten Schicht. Die Hälfte der Krankenhäuser und Polikliniken auf dem Lande befindet sich nach wie vor in zweckfremden Gebäuden. Etwa ein Drittel aller Kultureinrichtungen hat keine Zentralheizung, Wasserleitung und Kanalisation.

Angesichts der Wichtigkeit dieses Problems werden wir auch weiterhin Maßnahmen zur Ermittlung von Mitteln ergreifen und Wege zur Lösung der Aufgaben der Sozialsphäre suchen.

Große Besorgtheit ruft das Verhältnis der örtlichen Organe und der Bauorganisationen gegenüber dem Bau von Objekten der Sozialsphäre hervor. In drei Jahren wurden 92 Millionen Rubel Staatsinvestitionen beim Bau von Einrichtungen des Gesundheitswesens nicht in Anspruch genommen, 133 Millionen bei Objekten der Volksbildung, 65 Millionen bei Kultureinrichtungen und 115 Millionen bei Objekten der Kommunalwirtschaft.

Unter den neuen Bedingungen, da entsprechend den Beschlüssen des Märzplenums des ZK der KPdSU (1989) die Umgestaltung der ökonomischen Verhältnisse im Agrarsektor vorzuziehen ist, werden die Planungs- und Kontrollmethoden des Agrar-Industrie-Komplexes geändert.

Zur Haupttrichung des Investitionsprozesses muß die Steigerung der Effektivität des Investitionsbaus werden. Das setzt seine Bilanzierung mit den realen Möglichkeiten der Ressourcenversorgung voraus.

Im ganzen beträgt der Umfang der Investitionen in die Volkswirtschaft der Republik für das Jahr 1990 11,7 Milliarden Rubel; das ist um 224 Millionen weniger als die Planziffer für dieses Jahr.

Zur Umgestaltung des Gesundheitswesens und zur weiteren Entwicklung des Gesundheitsschutzes der Bevölkerung sind für das nächste Jahr 1313,3 Millionen Rubel mit einem Wachstum um 15,7 Prozent gegenüber dem Plan dieses Jahres vorgesehen.

Erstrangige Bedeutung wird im Entwurf der gesicherten Lösung des Lebensmittelpblems und der Realisierung der Beschlüsse des Märzplenums des ZK der KPdSU von 1989 beigemessen. Zu diesem Zweck sind im Haushalt 6400,2 Millionen Rubel vorgesehen, was 74,3 Prozent der für die Volkswirtschaft der Republik bewilligten Zuwendungen ausmacht.

Die Haushalte der Gebiete, der Städte Alma-Ata und Leninsk werden dem Obersten Sowjet der Kasachischen SSR in folgenden Höhen nach Gebieten unterbreitet:

Gerade so möchte ich diejenigen in den Ostseerepubliken nennen, die heute, die nationale Bewußtseinsbildung der Völker ausnützend, ihre ambitionierten Pläne und ihre Karriere auf nationalisierender Grundlage aufbauen. Ja, es ist nicht zu leugnen, daß sie Spitzfindigkeit, Gewandtheit und Hinterlist besitzen. Die Organisatoren der antisowjetischen und antirussischen Bewegung in Lettland, Litauen und Estland verzweifeln durch ihr demagogisches Gerede die Menschen verschiedener Nationalitäten. Bei Eigennutz und Treubruch vorläufig nicht ertappt, berauschen sie sich an ihrer Macht, indem sie die Leichtgläubigen zu überreden und unbedachten Handlungen und sogar zu Vandalismus aufstacheln.

von Gemüse und Kürbiskulturen um 13 kg zu steigern.

1990 soll die Bruttoproduktion der Landwirtschaft auf 16,5 Milliarden Rubel mit einer Überschreitung des Fünfjahresplanes um 683 Rubel betragen.

Die Lieferung von Getreide an den Staat ist mit 16,4 Millionen Tonnen festgelegt, also auf dem Niveau der Fünfjahresplanaufgaben. Die Lieferung von Baumwollfasern soll um 10 000 Tonnen weniger sein, als im Fünfjahresplan festgelegt ist, wodurch die Baumwollflächen eingeschränkt und mehr Flächen für die Baumvoll-Luzerne-Fruchtfolgen freigegeben werden können.

Die Lieferung von Wolle soll 3 000 Tonnen weniger als im Fünfjahresplan geplant; betragen; dafür soll die Erfassung von Schafstellen um 1,8 Millionen Stück erhöht werden.

121 000 Tonnen Fleisch und Geflügel und 367 000 Tonnen Milch sollen über den Plan hinaus produziert werden.

Es ist vorgesehen, 33,5 Prozent des Gesamtumfangs der Investitionen für die Entwicklung der Sozialsphäre auf dem Lande einzusetzen, anstelle der im Fünfjahresplan festgelegten 28,2 Prozent. Die geplante Übergabe von Wohnraum und kulturellen und sozialen Objekten wird es gestatten, bis zum Ende der Fünfjahresperiode die allgemeine Wohnfläche pro Landbewohner auf 14,4 Quadratmeter zu steigern, gegen 13,2 vom Beginn der Fünfjahresperiode.

Die Versorgung mit allgemeinbildenden Schulen wird sich in dieser Periode von 66 auf 78 Prozent erhöhen, mit Vorschul- einrichtungen von 40 auf 52 Prozent, mit Klubs von 65 auf 70 Prozent.

Zur Haupttrichung des Investitionsprozesses muß die Steigerung der Effektivität des Investitionsbaus werden. Das setzt seine Bilanzierung mit den realen Möglichkeiten der Ressourcenversorgung voraus.

Im ganzen beträgt der Umfang der Investitionen in die Volkswirtschaft der Republik für das Jahr 1990 11,7 Milliarden Rubel; das ist um 224 Millionen weniger als die Planziffer für dieses Jahr.

Zur Umgestaltung des Gesundheitswesens und zur weiteren Entwicklung des Gesundheitsschutzes der Bevölkerung sind für das nächste Jahr 1313,3 Millionen Rubel mit einem Wachstum um 15,7 Prozent gegenüber dem Plan dieses Jahres vorgesehen.

Erstrangige Bedeutung wird im Entwurf der gesicherten Lösung des Lebensmittelpblems und der Realisierung der Beschlüsse des Märzplenums des ZK der KPdSU von 1989 beigemessen. Zu diesem Zweck sind im Haushalt 6400,2 Millionen Rubel vorgesehen, was 74,3 Prozent der für die Volkswirtschaft der Republik bewilligten Zuwendungen ausmacht.

Die Haushalte der Gebiete, der Städte Alma-Ata und Leninsk werden dem Obersten Sowjet der Kasachischen SSR in folgenden Höhen nach Gebieten unterbreitet:

Die Haushalte der Gebiete, der Städte Alma-Ata und Leninsk werden dem Obersten Sowjet der Kasachischen SSR in folgenden Höhen nach Gebieten unterbreitet:

Die Haushalte der Gebiete, der Städte Alma-Ata und Leninsk werden dem Obersten Sowjet der Kasachischen SSR in folgenden Höhen nach Gebieten unterbreitet:

Die Haushalte der Gebiete, der Städte Alma-Ata und Leninsk werden dem Obersten Sowjet der Kasachischen SSR in folgenden Höhen nach Gebieten unterbreitet:

Gerade so möchte ich diejenigen in den Ostseerepubliken nennen, die heute, die nationale Bewußtseinsbildung der Völker ausnützend, ihre ambitionierten Pläne und ihre Karriere auf nationalisierender Grundlage aufbauen. Ja, es ist nicht zu leugnen, daß sie Spitzfindigkeit, Gewandtheit und Hinterlist besitzen. Die Organisatoren der antisowjetischen und antirussischen Bewegung in Lettland, Litauen und Estland verzweifeln durch ihr demagogisches Gerede die Menschen verschiedener Nationalitäten. Bei Eigennutz und Treubruch vorläufig nicht ertappt, berauschen sie sich an ihrer Macht, indem sie die Leichtgläubigen zu überreden und unbedachten Handlungen und sogar zu Vandalismus aufstacheln.

objekten gegen 32,7 im Jahre 1989 bereitgestellt.

Die geplanten Investitionsmaßnahmen werden eine Vergrößerung der Kapazitäten der Bauauftragnehmerbetriebe und einen Ausbau ihrer Produktionsbasis erfordern. In diesem Planjahr fünf werden für die Entwicklung der Bau- und der Baustoffindustrie fast 2 Milliarden Rubel Investitionen gelenkt — um fast eine halbe Milliarde Rubel mehr gegenüber der Kennziffer des Fünfjahresplans.

In der gesellschaftlichen Produktion der Republik sind große Verkantungen infolge der unmäßigen Entwicklung der Gewinnzweige entstanden. Die Regierung der Republik ergreift Maßnahmen zur Vervollkommnung der Industriestruktur, und es ist ein entsprechendes Programm für das 13. Planjahr fünf entworfen. Im Plan für das Jahr 1990 wird auch diesem Problem große Aufmerksamkeit geschenkt.

Prioritätsrichtung bleibt der Maschinenbau. 1990 wird der Umfang der Maschinenbauerzeugnisse um 5,6 Prozent bei Vergrößerung der Industrieproduktion um insgesamt 3,3 Prozent ansteigen.

In den Planentwicklungen für einzelne Zweige der Schwerindustrie ist eine Hebung der Produktionseffektivität vorgesehen.

Allseitig wurde über die Maßnahmen zur weiteren Entwicklung des Brennstoff- und Energiekomplexes beraten. Im Jahre 1990 wird die Kohlegewinnung 145,9 Millionen Tonnen erreichen mit einem Wachstum um 4,2 Prozent und wesentlich die Erdölgewinnung ansteigen, was das Niveau dieses Jahres um 6,9 Prozent übertrifft.

Vorgesehen ist der Beginn des Baus der elektrischen Fernleitung Ekibastus — Agadyr — Südkasachstanes Überlandkraftwerk. Fortgesetzt wird der Bau des Überlandkraftwerkes Ekibastus-2 mit der Inbetriebnahme des Blocks Nr. 1 von 500 000 Kilowatt sowie des Überlandkraftwerkes Südkasachstanes und des Schulba-Wasserkraftwerkes.

Zur Entwicklung des Verkehrswesens wird vorgesehen, 58 Kilometer Zweigleise und Zweigleiseinsätze in Betrieb zu geben und 205 Kilometer Eisenbahnlinien zu elektrifizieren. Es wird geplant, 5 Kraftwerksbetriebe zu bauen und die Länge der asphaltierten Autostraßen auf 84 600 Kilometer zu bringen sowie die erste und vierte Ausbaustufe der Flughafenkomplexe in Karaganda und Kysyl-Orda in Nutzung zu nehmen.

Ihre Lösung haben die Fragen des Baus der U-Bahn in Alma-Ata gefunden. Zu diesem Zweck werden 1990 14,5 Millionen Rubel Staatsinvestitionen bewilligt.

Eine bedeutende Stelle im Planentwurf kommt Fragen der Verbesserung der ökologischen Situation zu. Für den Umweltschutz wird geplant, 224 Millionen Rubel zentralisierter Staatsinvestitionen bereitzustellen.

Unter den gegenwärtigen Bedingungen ändern sich wesentlich die Funktionen sowie die Herangehensweisen an die Planung der Entwicklung der Volkswirtschaft der Gebiete und Regionen. Es sei darauf hingewiesen, daß es in der heutigen Übergangsperiode eine Reihe von Problemen gibt, deren Lösung die Konzentrierung der Bemühungen aller Gebiete erfordert. Der Übergang zu den Prinzipien der territorialen Selbstverwaltung und Eigenfinanzierung sieht für sie die Schaffung gleicher Ausgangspositionen und die Ermittlung von Instrumenten des Nivellierens der sozial-ökonomischen Entwicklungsniveaus vor.

Im Zusammenhang damit sollen ab 1990 an der Investitionspolitik ernste Änderungen vorgenommen werden. Angesichts des Rückstands in diesem Bereich wird geplant, in den Bau von Objekten für nichtproduktive Zwecke in den Gebieten Dshambul, Dsheskasgan, Semipalätinsk und einer Reihe anderer einen größeren Investitionsanteil als im Republikdurchschnitt zu lenken.

In allen Gebieten, wo der Versorgungsgrad mit Wohnraum pro Einwohner zu Beginn des Planjahr fünf unter dem Republikniveau lag, wird der Wohnraumzugang in überdurchschnittlichem Tempo geplant.

In einer Reihe entlegener Orte entstand ein ernsthafter Rückstand in der sozialökonomischen Entwicklung. In vielen Rayons, wo die angestammte Nationalität die überwiegende Teil der Bevölkerung ausmacht, ist der Versorgungsgrad mit sozialen Objekten gegenüber dem Republikdurchschnitt auf 1,5- oder 2-fache niedriger. Besonders hat sich hier die Situation bei der medizinischen Betreuung der Bevölkerung zuspitzt, in der die Morbidität an Tuberkulose und Infektionskrankheiten sowie die Kindersterblichkeit äußerst hoch ist.

Der Ministerrat der Kasachischen SSR erteilte die entstandene Situation bei der Entwicklung entlegener ländlicher Rayons als ein allgemeines Problem der Republik und faßte im April dieses Jahres darüber einen entsprechenden Beschluß. Dieser Beschluß bezweckt eine Beschleunigung der sozialen und ökonomischen Entwicklung, die Beseitigung des früher zugelassenen Rückstands, den Ausgleich ih-

rer sozialen Infrastruktur und die Schaffung günstiger Lebensbedingungen. Im Laufe der Ausarbeitung und Formulierung des Planentwurfs wurden die in diesem Beschluß vorgesehenen Aufgaben berücksichtigt und in einzelnen Kennziffern sogar gewissermaßen übertraffen.

Zwecks Stimulierung der Exportproduktion und Hebung der ökonomischen Interessiertheit daran werden in den Vereinigungen und Betrieben Devisenfonds zur Finanzierung der Export- und Importgeschäfte statt der früheren Devisenabführungen für die Lieferung für Exportproduktion gebildet. Es wurden stabile Normative von Devisenabführungen für die Jahre 1987 bis 1990 festgelegt, differenziert je nach dem Verarbeitungsgrad der Exportproduktion, nach ihren Gütepunkten und anderen Faktoren.

Unter den Bedingungen der Erweiterung der Selbständigkeit der Betriebe hat sich auch die Ordnung der Versorgung der Volkswirtschaft mit materiell-technischen Ressourcen wesentlich verändert.

1990 wird die Produktion von Konsumgütern und das Erbringen entgeltlicher Dienstleistungen für die Bevölkerung durch die wichtigsten materiellen Ressourcen abgesichert werden. Große Schwierigkeiten werden bei der Versorgung der Volkswirtschaft mit Treibstoff erwartet, denn die Limits für Benzin und Dieselöl wurden im Landesmaßstab unter dem Niveau dieses Jahres festgelegt. Deshalb wird daran gearbeitet, um Benzin und Dieselöl durch Direktbeziehungen mit den Erdölverarbeitungsunternehmen innerhalb der Republik zu erhalten.

Die Annahme des Beschlusses des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR über den Staatsplan für das Jahr 1990 durch die jetzige Tagung wird das ganze System der Pläne der Betriebe und Organisationen der Republik positiv beeinflussen und es ihnen ermöglichen, sich auf die Arbeit unter den Bedingungen der regionalen wirtschaftlichen Rechnungsführung vorzubereiten.

Die Haushalte der Gebiete, der Städte Alma-Ata und Leninsk werden dem Obersten Sowjet der Kasachischen SSR in folgenden Höhen nach Gebieten unterbreitet:

Die Haushalte der Gebiete, der Städte Alma-Ata und Leninsk werden dem Obersten Sowjet der Kasachischen SSR in folgenden Höhen nach Gebieten unterbreitet:

Die Haushalte der Gebiete, der Städte Alma-Ata und Leninsk werden dem Obersten Sowjet der Kasachischen SSR in folgenden Höhen nach Gebieten unterbreitet:

Die Haushalte der Gebiete, der Städte Alma-Ata und Leninsk werden dem Obersten Sowjet der Kasachischen SSR in folgenden Höhen nach Gebieten unterbreitet:

Die Haushalte der Gebiete, der Städte Alma-Ata und Leninsk werden dem Obersten Sowjet der Kasachischen SSR in folgenden Höhen nach Gebieten unterbreitet:

Die Haushalte der Gebiete, der Städte Alma-Ata und Leninsk werden dem Obersten Sowjet der Kasachischen SSR in folgenden Höhen nach Gebieten unterbreitet:

Die Haushalte der Gebiete, der Städte Alma-Ata und Leninsk werden dem Obersten Sowjet der Kasachischen SSR in folgenden Höhen nach Gebieten unterbreitet:

Gerade so möchte ich diejenigen in den Ostseerepubliken nennen, die heute, die nationale Bewußtseinsbildung der Völker ausnützend, ihre ambitionierten Pläne und ihre Karriere auf nationalisierender Grundlage aufbauen. Ja, es ist nicht zu leugnen, daß sie Spitzfindigkeit, Gewandtheit und Hinterlist besitzen. Die Organisatoren der antisowjetischen und antirussischen Bewegung in Lettland, Litauen und Estland verzweifeln durch ihr demagogisches Gerede die Menschen verschiedener Nationalitäten. Bei Eigennutz und Treubruch vorläufig nicht ertappt, berauschen sie sich an ihrer Macht, indem sie die Leichtgläubigen zu überreden und unbedachten Handlungen und sogar zu Vandalismus aufstacheln.

Panorama

Zu den politischen Veränderungen in Europa

In Prag ist bekanntgegeben worden, daß die Tschechoslowakei in Übereinstimmung mit ihren internationalen Verpflichtungen das Verfahren im Zusammenhang mit der Ausreise ihrer Bürger ins Ausland vereinfacht hat. Zwei Tage früher hatte die Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR mit überwältigender Stimmenmehrheit in erster Lesung die Grundsätze des Gesetzentwurfs über die Ein- bzw. Ausreise in die UdSSR gebilligt, wonach praktisch jeder Sowjetbürger für fünf Jahre lang einen Reisepaß bekommen kann, um ins Ausland zu reisen.

In den gleichen Tagen ist durch einen Beschluß der DDR-Regierung den Bürgern der Deutschen Demokratischen Republik das Recht eingeräumt worden, im gesamten Verlauf der Grenze zur Bundesrepublik Deutschland und Westberlin in diese zu reisen. Wie viele ausländische Presseorgane feststellten, zeugen diese Gesetze davon, daß es ungeachtet der Unterschiede in den sozialistischen Ländern in ihnen auch eine deutlich ausgeprägte Ausrichtung gibt, nämlich die Linie auf Offenheit und Demokratisierung, auf Schaffung der umfassendsten Möglichkeiten für den Verkehr zwischen den Menschen.

Und das stimmt denn auch in der Tat. Die Sowjetunion, ihre Verbündeten haben mit allem Ernst den Weg einer grundlegenden Erneuerung des Sozialismus beschritten, wir sind entschiedene Verfechter einer genaueren Befolgung der grundlegenden völkerrechtlichen Dokumente, die die Menschenrechte betreffen. Und heute besteht aller Grund zu der Feststellung; daß dank vor allem der Anstrengungen der sozialistischen Staaten in Europa mit besonderem Schwung sich der wohlwollende Helsinki-Prozess in seinen konkreten modernen Formen entfaltet.

Die Tiefe und die Bedeutung der Veränderungen sind offensichtlich ebenso wie offensichtlich auch die Tatsache ist, daß diese Veränderungen zur Überwindung der Spaltung in Europa, der Konfrontation zwischen der Organisation des Warschauer Vertrages und dem Nordatlantikpakt sowie zur Errichtung eines gesamteuropäischen Hauses beitragen können und müssen. Aber ebenso unbestritten ist auch etwas anderes: Dieser positive Prozess kann nur dann von Erfolg gekrönt sein, wenn die Bewegung in Richtung einer neuen Periode in Euro-

pa nicht durch Versuche gehemmt werden, diesen Prozess zu eigenmächtigen Zwecken zu nutzen und sich sogar in die inneren Angelegenheiten der souveränen Staaten einzumischen.

Dies ist aber leider nicht auszuschließen. Starke Besorgnis rufen etwa die von einigen Kreisen der Bundesrepublik Deutschland unternommenen Versuche, auf die Tagesordnung die Frage der Wiedervereinigung Deutschlands zu stellen, sowie das Streben hervor, selbst die Existenz der DDR in Frage zu stellen. Oder nehmen wir etwa eine andere Frage. Die faktische Beseitigung der Berliner Mauer, wodurch jetzt die Grenze durchlässig gemacht worden ist, bedeutet keinesfalls, daß selbst der Begriff Grenze beseitigt worden ist. Dies sollte doch etwas Selbstverständliches sein.

Nichtsdestoweniger versuchen einige Massenmedien, darunter bundesdeutsche, mit einer geradezu beneidenswerten Beharrlichkeit, die These breitzutreten, wonach die Grenzen beseitigt werden müssen, während der Sender Liberty, der in München sein Hauptquartier hat und vom USA-Kongress finanziert wird, der sich zum Thema „Berliner Mauer und die Architekturen des gesamteuropäischen Hauses“ äußert, sogar den Zerfall der heute auf dem Kontinent bestehenden territorial-politischen Gestaltung und eine Neuordnung der europäischen Grenzen prophezeit.

Der Austausch der Beschuldigung des „Exports der Revolution“ gegen Appelle „zum Export des Kapitalismus“ ist, wie M. S. Gorbatschow in seinem Gespräch mit dem französischen Außenminister tonfoll, ein gefährliches Produkt der alten Denkwiese. Nicht Lärm schlägt über angeblichen „Zusammenbruch“ des einen oder des anderen sozialen Systems, nicht ein Gerede vom „vierten Reich“ und nicht Ermunterung der extremistischen Stimmungen, sondern Zurückhaltung und verantwortungsvolle Einstellung und konstruktive Arbeit im Regime einer Bilanz der Interessen, das ist das, was heute von Politikern und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens verlangt wird, die auf den Positionen des Realismus stehen und aufrichtig ein neues friedliches Europa anstreben und ein gesamteuropäisches Haus errichten wollen.

Juri KORNILOW, politischer TASS-Kommentator



Getrenntes Wohnen von Weißen und Schwarzen ist ein Merkmal der Apartheid. Darauf stößt ein jeder, der in die Republik Südafrika kommt. Den Schwarzen und den Farbigen sind Wohnviertel in Städten zugewiesen, manchmal ist das ein ganzer Bezirk mit tausendköpfiger Bevölkerung. Sie heißen Ghettos. So manche Generation ist hier geboren und gestorben, ohne den Preis der Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit kennenzulernen, die auf dem Planeten verkündet worden sind.

Unser Bild: In Soweto — einem Bezirk für die Schwarzen in Johannesburg. Foto: TASS

KP Chiles verstärkt Kampf für Legalisierung

Die Kommunistische Partei Chiles habe bedeutende Fortschritte im Kampf gegen das vom Pinochet-Regime verhängte Verbot gemacht und werde verstärkt für ihre völlige Legalisierung im März kommenden Jahres eintreten. Das betonte Volodia Teitelboim, Generalsekretär des ZK, vor Journalisten in Santiago. Die Partei habe in den letzten Monaten ihre Reihen festigen und den Einfluß besonders unter der jungen Generation ausbauen können.

Für die Kommunisten, so Teitelboim, stünde die Einheit der Linken und das gemeinsame Wirken der demokratischen Kräfte für einen Sieg des Präsidentschaftskandidaten der Opposition, Patricio Aylwin, bei den Wahlen am 14. Dezember gegenwärtig im Mittelpunkt. Auf der jüngsten ZK-Tagung der Partei sei bekräftigt worden, den Prozess des Übergangs zur Demokratie, der im März mit dem Amtsantritt eines neuen Präsidenten eingeleitet werde, mit allen Kräften zu unterstützen. Gleichzeitig müsse eine starke Repräsentanz der linken Parteien im Parlament erreicht werden.

In wenigen Zeilen

TOKIO. Japans Werkstätte haben in diesem Sommer im Durchschnitt nur 6,2 aufeinanderfolgende Erlaubstage erhalten, gab der Gewerkschaftsdachverband Rengo jetzt aufgrund von Umfragen unter seinen rund fünf Millionen Mitgliedern bekannt. Lediglich 28,4 Prozent waren damit zufrieden, 73,6 Prozent empfanden eine solche Erholung als zu kurz.

ULAN-BATOR. Der Präsident der Asiatischen Entwicklungsbank, Masao Fujioka, hat sich für effektive Formen der Zusammenarbeit seiner Organisation mit der Mongolischen Volksrepublik ausgesprochen.

Ein origineller Vorschlag

Mit einem originellen Vorschlag zur weiteren Stärkung des Vertrauens zwischen Ost und West in Europa hat sich am Mittwoch der SPD-Politiker Karsten Voigt zu Wort gemeldet. Während eines internationalen Forums zum Thema „Nichtprovokative Verteidigung“ in Stockholm meinte Voigt, NATO und Warschauer Vertrag könnten in Zukunft begrenzte Truppenkontingente beim jeweiligen bisherigen Gegner stationieren.

Der Politiker wandte sich gegen Vorstellungen, wonach die DDR und die BRD ihre jeweiligen militärischen Bündnisse verlassen müßten. Stattdessen sollten sie innerhalb NATO und Warschauer Vertrag ihren Einfluß für eine Entwicklung weg von der

Abschreckung und hin zur Zusammenarbeit geltend machen. Dabei dürfe Sicherheit in Europa nicht nur aus militärischem Blickwinkel gesehen werden. Zunehmend engere ökonomische, kulturelle und durch direkte menschliche Kontakte ausgebauter Verflechtungen der beiden Teile Europas seien die beste Garantie gegen einen Ausbruch militärischer Konflikte. Der Weg dahin sollte nicht über den Austritt einzelner Länder aus ihren Militärbündnissen, sondern über einen Wandel des Charakters von NATO und Warschauer Vertrag führen.

Die Auswahl „Panorama“ wurde aus den Materialien der TASS und ADN vorbereitet

Auf die gesunden Kräfte vertrauen

Nachdem ich die Erklärung des ZK der KPdSU zur Lage in den sowjetischen Ostseerepubliken gelesen hatte, mußte ich mich schämen und fühlte mich gekränkt für mein Volk, auf das ich immer stolz war und bin. Warum folgen meine Landsleute den Führern der destruktiven Richtung, die zur Trennung von der UdSSR aufrufen? Gefühle und Bitternis dieser Art stürmen auf mich ein, als ich zusammen mit den Kindern bei meiner Mutter und meinem Bruder in Litauen zu Gast war. Wie sich in meiner Heimat doch alles geändert hat! Freilich suchten die einfachen Menschen, unsere Verwandten mich zu

beruhigen, indem sie mir einredeten, die nationalisierende Atmosphäre sei zeitweilig und darauf gerichtet, den verkocherten und wenig beweglichen staatlichen Mechanismus in Bewegung zu bringen. Ich erwiderte: Wir alle — sowohl in den Ostseerepubliken als auch in Kasachstan und in anderen Republiken — denken darüber nach, wie dieser Mechanismus umgestaltet werden kann.

In Kasachstan lebe ich mehr als dreißig Jahre, obwohl ich in Litauen geboren und aufgewachsen bin. Hier habe ich die Bildung erhalten und das Arbeiten gelernt, hier bin

ich vom Meister und Bauleiter einer Bauabteilung zum Leiter einer großen Vereinigung aufgerückt. Mir ist es bange, daß es meinem ältesten Sohn, der auch Bauarbeiter geworden ist, wichtiger sein könnte, in den Ostseerepubliken zu einem bestimmten nationalen Kreis zu gehören als die Kunst der Häusererrichtung zu beherrschen.

In Kasachstan, wo Tausende von Balten leben, wird niemand diskriminiert. Das Gesetz über die Sprachen zeigt noch einmal davon, daß er viel internationalistischer als das ähnliche Gesetz in Litauen ist. Es schmerzt mich, das einsehen

zu müssen. Wäre es möglich, daß meine Kinder, die sich zu Litauern zählen, die die Bräute meines Volkes zwar kennen, doch seine Sprache nicht perfekt beherrschen, in den Rechten geschmälert werden würden, wenn sie in die Heimat der Ahnen kämen?

Ich will auf die gesunden demokratischen Kräfte meines Volkes, auf die Prinzipientreue, den Mut und die organisatorischen Fähigkeiten der echten Kommunisten von Litauen, Lettland und Estland vertrauen.

Stanislaw NOVIZKAS, Leiter der Vereinigung „Kustanaimeliorazija“ (KasTAG)



Das können wir auch

Vor kurzem fand in Zelinograd die erste Gebietsausstellung der Arbeiten der Amateurkonstruktoren...

Zahlreich waren auf der Ausstellung auch selbstgemachte Traktoren mit verschiedenen Anbau- und Anhängegeräten...

die Menschen erreichen können, wenn man ihnen die Möglichkeit für eine freie Entfaltung ihrer Kenntnisse und ihres Könnens bietet.

Unsere Bilder: Harold Gerg und sein Sohn Juri, Student des pädagogischen Instituts; das von Vater und Sohn Gerg konstruierte und gefertigte Geländefahrzeug;

Andreas Grasmück informiert die jungen Techniker über seinen Traktor; um die Exponate der Ausstellung lösen lebhaft Diskussionen aus.

Text und Fotos: Heinrich Frost

Seit Lisa sich erinnern kann, hat alles um sie her immer gesungen und getanzt. Ihre ganze Familie war musikalisch.

Junge Stimmen

lerinnen der Meshduretschensker Mittelschule (im Bild). Mit Wärme und Liebe erzählt Elisabeth Koslowskaja von ihren Zöglingen...

das dritte Jahr Akkordeonspielen. Frau Koslowskaja erzählt mir begeistert, daß im Kulturhaus neben dem bekannten Ensemble „Rjabinschka“...



rene Tankkollektive mit Proben begonnen haben. Hier übt man sowohl Balltänze als auch Estraden- und Volkstänze.

Es gibt Menschen, die nicht ruhig leben können. Von besonders großem Nutzen sind die musikalisch „Besessenen“.

Großzügig verschenkt Elisabeth Koslowskaja ihr Talent den Menschen und weckt bei ihnen mit zu Herzen gehenden Liedern gute Gefühle.

Anatoli LIFANOW

Gebiet Alma-Ata

Zum Schmunzeln, Lachen und... Nachdenken

Rätsel

Zwei Bekannte, beide Rentner, treffen sich zufällig an einer Straßenecke und wollen voneinander erfahren, was der andere treibt.

die wu für mich so rätselhaft vrschwunne is... „Ihr seid Faulenzer“, sagt Viktor, der hinzugekommen ist.

„Ich“, antwortete Hannes, „mach Bewegung, bohre Löcher in die Luft mit meine Aue?“

Wer ist der „Fleißigste“ von den Dreien?

Chemische Reinigung

Mein Anzug war, wie ich entdeckte, von manchem Fettfleck, stark verdreckt.

da riß die Naht in der Schulternähe. Und gleich darauf ein neuer Schock — die Hos' war kurz wie 'n Minirock!

„Trag ihn doch zur ‚Chimtschistka‘ hin. In Kürze wird er sauber sein, wie neu, von allen Flecken rein!“

Und sind die Armele auch gespannt, die Jacke macht Sie elegant.

Da ich der Trude treu ergeben, hab ich den Anzug abgegeben an die „Chimtschistka“ um die Ecke.

„Das ist die reinste ‚Pfuscherell‘! Der Meister streichelt ebenfalls mir Rücken, Schulterblatt und Hals

Wie war mein Herz von Angst beklommen, als ich mein Zeug zurückbekommen.

betastend alle meine Glieder: „Gewiß, der Stoff ist eingegangen, doch haben Sie nur keine Bangel!

Vom Wunderwirken der Chemie hatt ich schon viel gehört, doch nie hab ich gesehen solchen Wunder —

Drum gehen Sie getrost nach Haus.“

Ich bin kein anspruchsvoller Mann, ich zog den Anzug wieder an und sah nun aus — o Gott im Himmel!

Ich spar mein Geld und meine Zeit, hör nicht auf meine Frau Gertrud und mach mein Zeug mir selbst kaputt!

Und als ich sah mein Spiegelbild, da wurde ich fuchsteufelswild.

Ich hob die Arme in die Höhe,

Als meine Frau im Krankenhaus lag, da schüttelte der Arzt den Kopf und sprach: „Ihr Schicksal liegt allein in deinen Händen.“

„Ich sterbe“, sagte Liese obendrein. „Die Ärzte jagen mich ins Grab hinein. Begrabe mich nach hergebrachten Regeln. Dann... heirat' eine andre melnetwegen.“

Und da gedachte ich des Arztes Rat. Um sie zu trösten, sprach ich delikant: „Um dich, wie sich's gehört, zu Grab zu tragen, bestelle ich Musik und Leichenwagen.“

Die Kränze seien frisch aus Tannengrün, drin Rosen hell aus schwarzem Leide glühn. Dein Gipsbild soll auf deinem Grabe thronen, umsäumt von Tulpen, Asten und Pionten.“

Schließ lächelte die Liese, sprach kein Wort. Erfreut von ihrem Lächeln, fuhr ich fort: „Ach, mit der Heirat... Mach dir keine Sorgen. Die junge Braut ist da, und wars schon Morgen...“

Die Lies erhob sich wie ein Blitz vom Bett, ergriff — woher die Kraft?! — vom Fensterbrett den Blumentopf in feierhafter Elle — „Ich spür' noch jetzt an meinem Kopf die Beule —

In tausend Scherben sprang der Blumentopf, doch heller ward's in meinem armen Kopf. O Wunder! Lies kam wieder auf die Beine und führt mich wieder an der alten Leine.

Victor WEBER

Wunder durch Trost

Als meine Frau im Krankenhaus lag, da schüttelte der Arzt den Kopf und sprach: „Ihr Schicksal liegt allein in deinen Händen.“

„Ich sterbe“, sagte Liese obendrein. „Die Ärzte jagen mich ins Grab hinein. Begrabe mich nach hergebrachten Regeln. Dann... heirat' eine andre melnetwegen.“

Und da gedachte ich des Arztes Rat. Um sie zu trösten, sprach ich delikant: „Um dich, wie sich's gehört, zu Grab zu tragen, bestelle ich Musik und Leichenwagen.“

Die Kränze seien frisch aus Tannengrün, drin Rosen hell aus schwarzem Leide glühn. Dein Gipsbild soll auf deinem Grabe thronen, umsäumt von Tulpen, Asten und Pionten.“

Schließ lächelte die Liese, sprach kein Wort. Erfreut von ihrem Lächeln, fuhr ich fort: „Ach, mit der Heirat... Mach dir keine Sorgen. Die junge Braut ist da, und wars schon Morgen...“

Die Lies erhob sich wie ein Blitz vom Bett, ergriff — woher die Kraft?! — vom Fensterbrett den Blumentopf in feierhafter Elle — „Ich spür' noch jetzt an meinem Kopf die Beule —

In tausend Scherben sprang der Blumentopf, doch heller ward's in meinem armen Kopf. O Wunder! Lies kam wieder auf die Beine und führt mich wieder an der alten Leine.

Victor WEBER

Praktische Ratschläge

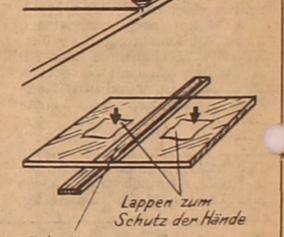
Für Heimwerker Zuschneiden der Glasscheiben

Zur Ausführung von Reparaturarbeiten an Fensterscheiben werden folgende Werkzeuge benötigt: Hammer, Aushaummesser oder altes Küchenmesser, Zange, Glasschneider, Kittmesser, großer Ringpinsel bzw. Lappen. Das Aushaummesser dient zum Aushauen des alten Kitts.

Das Glasmaß ergibt sich aus der messenden Größe des Falzmaßes, indem man auf jeder Seite 1 mm und bei größeren Scheiben 2 mm abzieht. Zum Glasschneiden werden Diamant und Stahlrad benutzt.

Ein schlecht ausgeführter Schnitt hört sich gekratzt an und eine grobe Kratzfurche. Ein gut ausgeführter Schnitt wird dagegen von einem singenden Ton begleitet und zeigt eine feine silberne Perlspur.

Man führt das Werkzeug unter gleichbleibendem,mäßigem Druck mit gleichmäßiger Schnittgeschwindigkeit langsam und unter Beibehaltung der gleichen Handhaltung über die Scheibe. Grundsätzlich soll zum Zuschneiden einer Scheibe immer ein Lineal oder ein Schneidewinkel benutzt werden, an dem das Glasschneidewerkzeug entlang geführt wird.



Nach jedem Schnitt muß das Glas gebrochen werden. Ermöglicht und erleichtert wird diese Handlung dadurch, daß beim Schneiden neben der Kerbe in der Glasfiste hinein auch ein Spannungsfeld entsteht. Sehr häufig macht der Laie beim Brechen Fehler, und es kommt daher zu Verletzungen der Hand. Ursache sind eine gewisse Anglickigkeit vor dem leicht zerbrochenen Werkstoff und eine unsachgemäße Handhabung des Glases selbst.

Rezept der Woche Johannisbeerkaltschale

1 l Milch, 180 g Zucker, Salz, 1 Vanillestange, 30 g Stärkemehl, 2 Eiweiß, 500 g konservierte oder frische Johannisbeeren. Die Milch, bis auf 3 Eiweiß, mit 150 g Zucker, 1 Prise Salz und der Vanillestange aufkochen lassen.

Chefredakteur Konstantin EHRLICH

Aus unserem Kulturerbe

Die Chortitzer Mennoniten

(6. Folge) von D. S. Epp

Obessa 1889

derung erforderlichen russ. Passes.

Wie schon erwähnt, waren diese Familien nicht Danziger Kinder, ihnen galt somit auch die Einladung Katharinas nicht in direkter Weise.

Da fiel jemand auf einen Gedanken, der, in die Praxis umgesetzt, helfen konnte. Der Schulze des Dorfes, wo sie gegenwärtig Aufenthalt genommen hatten, gab ihnen eine Bescheinigung, daß sie auf Danziger Grund und Boden gewohnt hätten.

6. Trappes fortgesetzte Wirksamkeit und Erfolge

In Danzig angekommen, nahm Trappe seine unterbrochene Arbeit mit neuer Energie wieder auf. Höpner und Bartsch erwiesen sich als gute Verbündete.

Diese in väterlichwohlwollendem Tone abgefaßte Einmütigung verfehlte ihres Zweckes nicht: scharenweise kamen jetzt die Auswanderungslustigen von nah und fern, selbst von unweit Thorn herbei, und da Trappe ein Neumehr an der Zeit fand, die Auswanderung selbst in Fluß zu bringen, so verteilte er am Neujahrstage 1788 bei Kirche zu Neugarten im Stadtgebiete eigenhändig „Einladungen“.

Die Mittellungen der Deputierten fanden übrigens auch in

den mitgebrachten Dokumenten die allersicherste Bestätigung: Das „Extrakt“ legte die Gesinnung der Regierung in Bezug auf die Rechte und Vorzüge, die den Einwanderern gewährt werden sollten, aufs klarste an den Tag, zu dem wurde ihnen das gehoffte Kaiserliche Privilegium, als Allerhöchste Zusicherung des Verheißenen, durch nachstehendes Schriftstück aufs bestimmteste zugesichert.

„Ihro Kaiserliche Majestät geruhen Allerhöchst zu befehlen, den Deputierten der Mennoniten-Gesellschaft, die sich im Gebiete der Stadt Danzig aufhält, wissen zu thun, daß wenn ihre Gesellschaft nach dem von ihr geäußerten Verlangen in Rußland sesshaft zu werden, mit den in der Resolution des Hrn. General-Feldmarschals, des Kaiserlichen Kriegs-Kollegiums Präsidenten, des Ekaterinoslawschen und Taurischen General-Gouverneur Fürsten Grigori Alexandrowitsch Potemkin Tawritscheski, wie auch in der von Ihro Kaiserlichen Majestät auf die von ihnen vorgestellten Punkte erteilten Resolution erwähnten Vorheiten und Beihilfe sich befriedigen wird, so erhält sie ein Privilegium mit Ihro Kaiserlichen Majestät eigenhändiger Unterschrift und Bedruckung des Kaiserlichen Reichs-Instegels, über dessen Ausfertigung man dem dirgirenden Senate zu wissen gethan hat.

Den 7. September 1787. Auf Specielten Befehl Ihro Kaiserlichen Majestät unterzeichnet Graf Alexander von Besborodko.

Wenn dieses alles zusammen auch schon hinreichend war, die Zahl der hoffnungsvoll nach Osten Blickenden um ein Bedeutendes zu steigern, so ließ Trappe, nicht befriedigt dadurch, noch eine direkte „Einmütigung“ drucken und überall verteilen, wo umlags Mennoniten wohnten...

Diese in väterlichwohlwollendem Tone abgefaßte Einmütigung verfehlte ihres Zweckes nicht: scharenweise kamen jetzt die Auswanderungslustigen von nah und fern, selbst von unweit Thorn herbei, und da Trappe ein Neumehr an der Zeit fand, die Auswanderung selbst in Fluß zu bringen, so verteilte er am Neujahrstage 1788 bei Kirche zu Neugarten im Stadtgebiete eigenhändig „Einladungen“.

(Fortsetzung folgt)

Unsere Anschrift: Kazachskaja SSSR, 480044, Alma-Ata, ul. M. Gornogo, 50 4-й этаж



Vorzimmer des Chefredakteurs — 33-42-69, stellvertretende Chefredakteure — 33-92-91, 33-38-53; Redaktionssekretär — 33-37-77, Sekretariat — 33-34-37; Abteilungen: Ideologische Massenarbeit — 33-38-69; 33-38-04; Ökonomik — 33-35-09; Wirtschaftsinformation — 33-25-02; 33-37-62; Kultur — 33-43-84; 33-33-71; Leserbriele — 33-48-29, 33-33-96, 33-32-33; Literatur — 33-38-80; Stilredakteur — 33-45-56; Übersetzungsbüro — 33-26-62; Schreibbüro — 33-25-87; Korrektoren — 33-92-84. Unsere Korrespondentenbüros: Dshambul — 5-19-02; Kustanai — 5-34-40; Pawlodar — 46-88-33; Petropawlowsk — 6-53-62; Zelinograd — 2-04-49.

«ФРОЙНДШАФТ» ИНДЕКС 65414. Выходит ежедневно, кроме воскресенья и понедельника

Ордена Трудового Красного Знамени Типография Издательства ЦК Компартии Казахстана 480044, пр. Ленина, 2/4

Газета опечатана офсетным способом. М 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 П 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10. Объем 2 печатных листа. УГ 01484 Заказ 12264